

Pressespiegel des Kirchenkreises Rudolstadt-Saalfeld



September_2017_II



Die Saalfelder Vocalisten: Im Repertoire haben sie hauptsächlich geistliche Lieder.

Foto: Saalfelder Vocalisten

Wenn Musik den Glauben trägt

Jubiläum: Saalfelder Vocalisten feiern 30-jähriges Bestehen

Ein sommerlich-lauer Sonntag-nachmittag. In einer kleinen Dorfkirche im Saaleetal singen die Saalfelder Vocalisten geistliche Lieder. Es ist andächtig still. Dann kommt der Applaus - und die Ansage: Teil zwei des Konzertes gibt es im Nachbardorf. Es ist nicht ganz üblich, bei Nachbarn in die Kirche zu gehen, wenn man doch selber eine hat. Aber jetzt, wo die Gemeinden zusammengelegt werden, da muss man wohl. Nach Kaffee und Kuchen wandert die ganze Gemeinde weiter zur nächsten Kirche. Die Vocalisten gehen voran, sie locken ihre Konzertgemeinde von einem Dorf ins nächste und von einer Kirche in die andere. Ach guck, die ist auch schön. Die Vocalisten sind ein gutes Zugpferd für die Gemeindegemeinschaft, weiß die Pastorin. Und die acht Männer lassen sich gerne einspannen. Kleine Konzerte in kleinen Dorfkirchen - das ist völlig in Ordnung und hat auch etwas mit Heimat zu tun

und mit ihrem Selbstverständnis. Sie sind - obwohl kein Kirchenchor - aktive Christen. Das wiederum kommt auch von der Musik. »Wenn es nicht so schöne Kirchenmusik gäbe - ich weiß nicht, ob ich an das Evangelium glauben könnte«, sagt Arnulf Heyn, der

»Und wenn dann die Morgensonne durch die Bleiglasfenster hereinscheint, geht mir das Herz auf«

Blumenhändler. »Ich werde durch die Musik im Glauben getragen.«

Begonnen haben die Vocalisten bei den Thüringer Sängerknaben. Die strenge Schule von Walter Schönheit hat sie geprägt, später von Michael Schönheit. Mit Matrosenkrägelchen standen sie als Achtjährige schon auf der Empore der Johanniskirche in Saalfeld und sangen Motetten und Oratorien und in unzähligen Gottesdiensten.

»Da gehen einem die gottesdienstlichen Abläufe in Fleisch und Blut über.«

Konzerte, Chorreisen - die Kirchen wurden eine zweite Heimat. »Und wenn dann die Morgensonne durch die Bleiglasfenster hereinscheint, geht mir das Herz auf«, erinnert sich Stefan

Matz. »Da spüre ich die Religion.« Er ist Diplomkaufmann und bewertet Immobilien. Es sei der größte Lohn, die Zuhörer mitzunehmen, sodass sie am Ende still und berührt aus der Kirche gehen.

Begonnen haben die acht Männer mit Trinkliedern in Kneipen und für Freibier. Dann wurden die Bühnen größer - vom Kulturhaus Rudolstadt-Schwarza bis ins ZDF und von Thüringen aus ging es bis in die USA, nach Japan und Südafrika. Hauptsächlich geistliches Liedgut von Bach bis Biller ist in ihrem Repertoire, aber auch

Stücke von den Comedian Harmonists. Drei CDs haben sie eingespielt, eine DVD dokumentiert ihre Japanreise.

Nun sind sie seit 30 Jahren ein Team. »Wenn einer denken würde, er könne seinen Schädel durchsetzen, wären wir nicht mehr zusammen.«

Einmal saß der Kloß im Hals. Das war bei der Beerdigung ihres Chorbruders Bertram. Trotzdem haben sie gestanden und gesungen und sich hinterher in den Armen gelegen. Jesum bleibet meine Freude.

Singen wollen sie noch lange, sagt Henrik Pfeiffer, der Schornsteinfegermeister. Nur die Qualitätslatte bleibt hoch. »Wenn wir schlechter werden, ist irgendwann Schluss. Hoffentlich noch lange nicht.«

Ulrike Greim

Jubiläumskonzert am 23. September um 17 Uhr im ehem. Franziskanerkloster Saalfeld (Stadtmuseum)

www.saalfelder-vocalisten.de

Letzte Motette in dieser Saison

Saalfeld. Zur Saalfelder Abendmotette am morgigen Mittwoch ab 20 Uhr erklingt in der Johanneskirche Saalfeld geistliche Chormusik. Der Mädch Chor Saalfeld singt unter der Leitung von Kantor Andreas Marquardt Kompositionen von Palestrina, Mendelssohn-Bartholdy, Schubert und anderen zu Gehör.

Es wird dies die letzte Saalfelder Mittwochs-Motetten in dieser Saison sein.

Probenstart für neuen Kinderchor

Rudolstadt. Eine neue Gruppe für Erst- und Zweitklässler beim Kinderchor Rudolstadt startet am heutigen Dienstag, 15.45 Uhr. Die Proben sind im Gemeindehaus in der Ludwigstraße. Unter der Leitung von Kirchenmusikdirektorin Katja Bettenhausen werden jährlich zwei Musicals vorbereitet. Nach den Herbstferien bereitet der Chor das Weihnachtsmusical für den 24. Dezember in der Lutherkirche vor. Gesucht sind stimmbegabte Kinder, die auch gern schauspielern.

Die gemeinsame Vorbereitung von Familiengottesdiensten mit dem Kinderhaus und dem Religionsunterricht in den Grundschulen bildet einen weiteren Schwerpunkt. Jungen und Mädchen sind herzlich eingeladen, jetzt in die Chorarbeit mit einzusteigen.

■ Anmeldung und Infos unter
Propsteikantorin-
Bettenhausen@t-online.de
oder unter der Telefonnummer (03672) 48 06 75

Chorkonzert in der Kirche in Eichicht

Eichicht. Anlässlich des Lutherjubiläums findet am Sonntag ab 16 Uhr ein Chorkonzert in der Marienkirche Eichicht statt.

Das Konzert ist ein Gemeinschaftsvorhaben des katholischen Kirchenchores aus Saalfeld und der beiden evangelischen Kirchenchöre aus Könitz-Kamsdorf und Eichicht. Die musikalische Leitung hat Thomas Kowalski.

■ Der Eintritt ist frei.

Kirmes in Lichte Freitag bis Sonntag

Lichte. Pünktlich um 18 Uhr wird am Freitag durch Böllerschüsse des Schützenvereines und anschließenden Bieranstich des Bürgermeisters Holger Koch (BI) die diesjährige Kirmes in Lichte eröffnet. Mit Einbruch der Dunkelheit setzt sich der Fackelumzug auf dem Festplatz in Bewegung, angeführt von der Jugendfeuerwehr Lichte. Eine Band sorgt ab 21 Uhr für Stimmung im Zelt.

Der Samstag beginnt 15 Uhr mit der Kinderkirmes, die unter dem Motto „Tatütata, die Feuerwehr ist da“ steht. Am Abend kann dann getanzt werden im Kirmeszelt.

Möglichkeit zum Tanz an allen drei Tagen

Am Sonntag findet ab 10 Uhr der Kirchweihgottesdienst in der Kirche zu Wallendorf statt, daran schließt sich der Fröhschoppen im Zelt an. Gut gestärkt nach dem Kloßessen für jedermann sind alle gerüstet für den Nachmittag, den die „Lichtethaler Blasmusik“ gestaltet. Auch für die kleinen Besucher gibt es wieder reichlich Angebote. Ab 19 Uhr wird zum Abschluss der Kirmes noch mal tüchtig „abgerockt“.

Für das leibliche Wohl sorgt an allen drei Tagen der Kirmesverein Lichte und freut sich auf viele Besucher am Festplatz in der Bahnhofstraße.

Großneundorf lädt wieder zur Zeltkirmes

Sportverein tritt als Organisator auf

Großneundorf. Vom 22. bis 24. September heißt es in Großneundorf wieder „13, 14 Kerse!“ Gestartet wird am Freitag um 18 Uhr mit dem Fackel- und Laternenumzug (ab Anger hinauf zum Festplatz). Anschließend steigt dort der 3. Großneundorfer-Feuerwehr-Gaudi-Wettkampf, bei dem um den Wanderpokal gekämpft wird. Bei gemüthlicher Stimmung kann man danach am Lagerfeuer verweilen oder auch im Festzelt bei der Kirmesparty mit einem DJ tanzend in das Kirmeswochenende starten.

Am Samstag beginnt um 15 Uhr das bunte Kinderprogramm, und am Abend ist Tanzmusik angesagt. Dann können sich die Gäste auch auf das Überraschungsprogramm des Sportvereins freuen.

Umzug traditionell am Sonntagnachmittag

Der letzte Kirmestag beginnt am Sonntag mit dem Fröhschoppen um 10 Uhr im Festzelt. Um 13.15 Uhr startet (ab Anger) der traditionelle Umzug des Trachtenvereins Gräfenthal mit der Erntekrone zum Erntedankgottesdienst, dieser beginnt 13.30 Uhr. Ab 15 Uhr wird zünftige Blasmusik von und mit den „Reichenbacher Blasmusikanten“ erklingen.

Das Festzelt wird gut beheizt und für das leibliche Wohl der Gäste wird gesorgt. Die Mitglieder des Sportvereins Großneundorf freuen sich auf drei schöne Kirmestage und laden alle herzlich ein, bei diesem Fest dabei zu sein.

Fünf Tage Kirmes starten in Bucha

Auftakt ist morgen
am Dorfteich

Bucha. Zum zweiten Mal in seiner jungen Vereinsgeschichte richtet der Kirmesverein Bucha eine Kirmes aus. Vom 21. bis 25. September wird gefeiert.

Der Vereinsvorsitzende Karsten Lincke hat zusammen mit den Vereinsmitgliedern ein sehenswertes Festprogramm ausgearbeitet. Darin werden neue Impulse, wie das Bergen der Kirmes aus dem Buchaer Dorfteich am Donnerstag ab 18 Uhr, mit alten Traditionen, wie die Andacht in der Kirche im Anschluss daran, in Einklang gebracht. Danach startet der Fackelumzug zur Festhalle, wo das Festbier zu den Klängen des Männerchores Harmonie angestochen wird. Als Höhepunkt des Abends führt Hermann Hirschfeld dem Publikum seine Diasammlung zum Thema „Das alte Saaletal“ vor.

Altbewährtes steht
neben neuen Elementen

Am Freitag wird das Fußballderby Fortuna Unterdorf gegen Rot-Weiß Oberdorf ab 17 Uhr auf dem Sportplatz Goßwitz ausgetragen. Um den Derbysieger gebührend zu feiern, steigt danach die Siegerparty mit einem DJ. Livemusik gibt es dann am Samstag beim Kirmestanz in der Festhalle.

Der Kirmessonntag beginnt 10 Uhr mit dem Traktor- und Oldtimermotorradtreffen. Danach lassen sich allerlei Attraktionen beim bunten Kirmestreiben auf dem Festplatz bestaunen. Dazu gehören Kirmeskugeln, ein Kinderkarussell, Kinderschminken, eine Hüpfburg, eine Schießbude und vieles mehr. Ab 14 Uhr wird die Schalmeienkapelle „Kamsdorf“ zu einem Platzkonzert aufspielen. Abgerundet wird das Programm durch den Auftritt der Könitzer Tanzgirls und den Kindern aus dem Kindergarten „Drunter und Drüber“ Könitz.

Den Abschluss bildet der Frühschoppen im Gasthaus Kanis am Montag. Mit dem Versenken der Kirmes werden die Feierlichkeiten beendet, bis der Kirmeschlachtruf in 2018 wieder aufs Neue erschallt.

Kirmes ab Freitag auch in Milbitz

Milbitz/Rottenbach. Drei Tage Kirmes starten am Freitag mit dem Kirchweihgottesdienst und Disko auf dem Saal in Milbitz bei Rottenbach.

Veranstaltet vom Jugend- & Heimatverein Milbitz folgen am Sonnabend ab 14.30 Uhr der Festumzug, Skatturnier, Preiskegeln, Armbrustschießen und mehr. Am Abend ist Tanz.

Am Sonntag gibt es am Vormittag Ständchen von Haus zu Haus, einen Frühschoppen und einen bunten Nachmittag mit viel Unterhaltung.

Erntedankfest in der Lutherkirche

Rudolstadt. Kindergartenkinder, Schulkinder, deren Eltern und Großeltern feiern Erntedank gemeinsam mit der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Rudolstadt am Sonntag, 24. September, ab 10 Uhr in der Lutherkirche.

Ein Team mit Pfarrer Johannes-Martin Weiss, Mitarbeiterinnen des christlichen Kindergartens „Baum des Lebens“ und Kirchenmusikdirektorin Katja Bettenhausen bereitet den Gottesdienst für alle Generationen vor. Dazu gehört auch das Einüben der Lieder, die zum großen Teil mit allen gesungen werden. Katja Bettenhausen übt sowohl im Kinder- und Jugendchor als auch im Projekt mit dem Kindergarten und mit „Eltern & Co singen zu Erntedank“.

Erntedankgaben können am Samstag ab 18 Uhr in der Lutherkirche abgegeben werden.

Schwarzburger Kirmes startet mit dem Ausgraben

Premiere für Weiberkirmes am Sonnabend

Schwarzburg. Die Schwarzburger Kirmesgesellschaft lädt ein zur Traditionskirmes am Wochenende.

Am Freitag, 22. September, geht es los um 18 Uhr mit dem Ausgraben der Kirmes, im Anschluss findet ein Gottesdienst in der Talkirche statt. Ab 21 Uhr gibt es im Kultursaal die erste Weiberkirmes in Schwarzburg. Hier verspricht die Kirmesgesellschaft einen „Superabend mit Überraschungen“. „Herren sind natürlich auch erwünscht!“ heißt es in einer Mitteilung des veranstaltenden Vereins. Der Samstag beginnt 13.30 Uhr mit

dem Kirmesumzug, das schönste Kirmesbild wird am Abend zum Kirmesball prämiert. Im Anschluss an den Kirmesumzug findet vor und im Kultursaal ein bunter Nachmittag für die ganze Familie statt. Am Abend steigt der große Kirmesball mit Band. Stimmung sei garantiert, so die Gesellschaft.

Am Sonntag ab 10 Uhr stehen die traditionellen Kirmesständchen auf dem Programm, bevor dann am Abend die Kirmes mit Fackel- und Lampionumzug sowie dem Begräbnis endet.

Gäste sind in Schwarzburg natürlich willkommen.

Offene Türen im Haus der Diakonie

Saalfeld. Tag der Diakonie ist heute. Deswegen wird im Haus der Diakonie zum Tag der offenen Türen eingeladen. Gleichzeitig wird das 25-jährige Bestehen der Suchtberatungsstelle gewürdigt. Dazu sind Interessierte in der Brudergasse 11, 16 und 18 willkommen.

Beginn ist 12 Uhr mit einem Mittagsgebet in der Johanneskirche. Ab 13 Uhr können die Beratungsstellen und Einrichtungen im Haus der Diakonie besucht werden, die Mitarbeitenden stellen ihre Angebote vor, es können Termine gemacht werden. Zudem gibt es Musik von der Trommelgruppe und Angebote auf der Straße und im Hof.

Brunch in der Kirche Weitersdorf

Weitersdorf. Am Sonntag endet die kleine Ausstellung der Künstlerin Diana Hartung-Gräßer mit einem Violinen-Konzert um 11 Uhr in der Kirche Weitersdorf. Anschließend hat man die Gelegenheit, mit der Künstlerin in der gegenüberliegenden Scheune bei Kaffee oder Sekt ins Gespräch zu kommen.

Arzt zu Gast bei Themenabend

Rudolstadt. Zum Themenabend der Landeskirchlichen Gemeinschaft wird am Samstag, dem 23. September, um 19 Uhr in die Berthold-Rein-Straße 2 in Rudolstadt eingeladen. Referent ist der Arzt Werner Wigger.

Wer ist Werner Wigger? Wiggers Lebensgeschichte liest sich wie ein Krimi. Als junger Christ gerät er immer wieder in Konflikt mit dem DDR-Apparat. Dass er doch Medizin studieren darf, ist für ihn schlicht ein Wunder. Nach seiner abenteuerlichen Flucht in den Westen merkt er, dass die Freiheit ein wunderbares Geschenk ist. Er ist offen für neue Wege, die Gott ihm zeigt. So entsteht das „Deutsche Missionsärzte-Team“.... Wigger liest Geschichten und zeigt Fotos aus seinem Leben, einem Leben voller Risiken und Nebenwirkungen...

Kirchenkonzert bis April verschoben

Bad Blankenburg. Das Kirchenkonzert „Seelenmomente“ mit Anita und Alexandra Hofmann, das am 8. Oktober in der Bad Blankenburger Nicolaikirche stattfinden sollte, ist vom Management der Künstlerinnen auf den 16. April 2018 verlegt worden.

Die gesamte Tournee müsse neu geplant werden, weil einige Fernsehdrehtage produktionstechnisch in den Zeitraum September/Oktober verschoben werden mussten. Diverse Drehs und die deutlich zeitintensiveren Aufnahmen für die 90-Minuten-Sendung über Anita und Alexandra Hofmann hätten das Management veranlasst, die Tour zu verlegen. Bereits gekaufte Karten behalten ihre Gültigkeit, werden aber auch zurückgenommen, hieß es.

Konzert an der Ladegastorgel

Rudolstadt. Der Bad Salzunger Stadtkantor Hartmut Meinhardt gastiert morgen an der Ladegastorgel der Rudolstädter Stadtkirche. Erklängen werden dabei Teile der Orgelmesse von Bach, Werke von Max Reger und die Sonate f-Moll von Mendelssohn Bartholdy.

■ Sonntag, 24. September, 19
Uhr, Stadtkirche Rudolstadt

80 Sänger vereint in Oberweißbach

Oberweißbach. Das gemeinsame Musizieren von Kirchenchören aus der Region ist eine schöne Tradition.

Am vergangenen Sonntag trafen sich in der Oberweißbacher Kirche Sängerinnen und Sänger der Kirchenchöre aus Bad Blankenburg, Schwarza, Remda, Teichel, Heiligen sowie Unter- und Oberweißbach zur gemeinsamen Probe mit anschließendem Festgottesdienst.

Unter der Leitung von Christoph Böcking, Thomas Brandt und Frank Bettenhausen, der die Orgel spielte, musizierten über 80 Chorsänger Stücke von Bach, Schütz und anderen Komponisten. Nach einem gemeinsamen Kaffeetrinken fand das Treffen in einem Chorsingen einzelner Chöre seinen Abschluss.

Blaublütiger Besuch aus Österreich

zwei Tage im Städtedreieck

Erzherzogspaar soll Enthüllung eines Denkmals in Reschwitz

beiwohnen und an einem Festakt in Saalfeld teilnehmen

Saalfeld/Rudolstadt. Am Freitag und Sonnabend erwartet man im Städtedreieck den Besuch des Präsidentenpaares der „kaiserlichen und königlichen Hoheiten“, Erzherzogspaar von Österreich, Herta Margarete und Sandor von Habsburg-Lothringen. Darauf weist Roland Beyer im Namen des Vereins zur Förderung des Friedens hin. Der Saalfelder war nach der Wende ein paar Jahre Bürgermeister von Reschwitz und hat sich zuletzt um die Sanierung des dortigen Edelhofes bemüht.

Der Anlass des Besuches ist

die am Sonnabend 13 Uhr geplante Enthüllung und Einweihung eines Denkmals der Flamme des Friedens in Reschwitz auf dem Naturdenkmal von Lengefeld. Es befindet sich am Ortsausgang von Reschwitz, direkt am Abzweig des Saale-Radwanderweges und des Bienen- und Naturlehrpfades.

Außerdem ist bereits am Freitag ab 18 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst der drei christlichen Hauptreligionen in der Kirche zu Reschwitz geplant. Ein weiterer Höhepunkt findet in der Schlosskapelle Saalfeld statt. Die Entstehung des Schlos-

ses ist laut Beyer eng mit Herzog Johann Ernst von Sachsen-Saalfeld (1658-1729) verbunden, „welcher der Stammvater des fast gesamten Europäischen Hochadels ist“. Auch Erzherzog Sandor von Habsburg-Lothringen ist ein Nachfahre in neunter Generation. Zu dem Festakt am Sonnabend ab 15.30 Uhr hätten sich zahlreiche Gäste angekündigt, unter anderem aus Österreich, England und Belgien.

Zum weiteren Besuchsprogramm des dreitägigen Aufenthalts gehören am Sonntag Visiten auf der Heidecksburg und im Schillerhaus Rudolstadt.



Der Festakt findet am Sonnabend in der Schlosskapelle Saalfeld statt. Archivfoto: Dominique Lattich



Die Saalfelder Vocalisten beim Jubiläumskonzert im Stadtmuseum Saalfeld. Vor 30 Jahren gründete sich die Gesangsformation aus Mitgliedern des bekannten Kirchenchores Thüringer Sängerknaben.
Foto: Dominique Lattich

Jubiläum für die Saalfelder Vocalisten

Das Konzert zum 30-jährigen Bestehen des Ensembles füllt den großen Saal des Stadtmuseums

Von Dominique Lattich

Saalfeld. Mit Freunden und den Familien feierten die Saalfelder Vocalisten am späten Samstagnachmittag im vollbesetzten Saal des Stadtmuseums Saalfeld im Franziskanerkloster ihr 30-jähriges Bestehen. Auf die Ohren gab es einen Querschnitt durch 30 Jahre Chorgeschichte.

Mitgestaltet wurde das Programm von Cantate Domino, Molto Cantabile, Cantores Iuvenes Saalfeld. Die Jungs und auch die Ronneburger Turmbläser gaben einige Lieder zu Beginn und abschließend vor dem Museum zum Besten. Zusätzlich unterstützen Margret Boettcher (Sopran) und Thomas Kowalski am Flügel das Jubiläumskonzert.

Noch im Gründungsjahr 1987 habe keiner der Sänger zu träumen gewagt, zum Beispiel einmal nach Japan zu reisen, wie zu Beginn der Veranstaltung erzählt wurde. Eine kleine Tradition sei es nun, bei jeder Chorrei-

se ein Stück Liedgut mitzunehmen und ebenso eins mitzubringen. So bot der musikalische Querschnitt, der die Chorgeschichte beschreiben sollte, auch ein Lied aus Japan im Programm. Diese Fahrt im Jahr 2007 sei für das Ensemble der bisherige Höhepunkt in seiner Chorgeschichte gewesen, wie aus dem Programmheft der Veranstaltung zu entnehmen war.

„Gottes Segen sowie die besten Wünsche und Mut für die nächsten 30 Jahre“ übermittelten die Herren von Cantate Domino, die unter anderem „Das ist der Tag des Herrn“ und „Ein feste Burg ist unser Gott“ darboten.

Mit den besten Wünschen schalteten sich auch Die Jungs ein – ein Arbeitstitel, wie kurz erläutert wurde. Sie gelten als die derzeit jüngste Männerchorauskopplung aus den Reihen der Thüringer Sängerknaben. Gerade erst 2014 gegründet, müssen sie sich nicht hinter den anderen

Sängern verstecken. Unter anderem mit „Yesterday“ von The Beatles und dem Gute-Laune-Song „Rama Lama Ding Dong“ präsentierten sich Die Jungs.

Mit moderneren Liedern wie „Crazy little thing called love“ von Queen zeigten auch die Männer von Molto Cantabile ihr Können.

Ein abwechslungsreiches und kurzweiliges Programm mit geballter Sangeskraft. Mit „Jauchzet dem Herren“ verabschiedeten sich alle Chöre gemeinsam, bevor der Gastgeber noch eine Zugabe präsentieren durfte.

Mit Worten des Dankes wurden auch die Familien bedacht, die den Sängern den Rücken

stärken und an der ein oder anderen Stelle frei halten. „Sie haben uns ein Stück des Weges mitgetragen“, dankten die Sänger. Diese Unterstützung stärke die Gruppen darin, die Musik weiterzugeben – ebenso wie die (finanzielle) Unterstützung, die sie durch ihre Förderer erfahren, betonten sie unisono.

Daten, Fakten und Namen

- Die Saalfelder Vocalisten, ein Männerdoppelquartett, sind – bis auf einen Sänger, der seine sängerischen Wurzeln in Leipzig hat – ehemalige Thüringer Sängerknaben, einem seit 1950 bestehenden Knabenchor, wo sie über mehr als zehn Jahre eine grundlegende und prägende musikalische Ausbildung erhielten.
- Sie sind mit verschiedens-

ten Musikern aufgetreten und haben bei musikalischen Projekten mitgewirkt, unter anderem mit den Thüringer Symphonikern Saalfeld-Rudolstadt, der Saalfelder Punkband Gefahrenzone, den Ronneburger Turmbläsern, und der Band Los Banditos.

- Stefan Matz, Henrik Pfeiffer, Volker Klädtke, Gregor Zeh, Arnulf Heyn, Matthias

Schonauer, Knuth Tränkner und Tom Krauspe sind von Beruf Polizeioberst, Dipl.-Kaufmann, Blumenhändler, Schornsteinfegermeister, Drucker, Kieferorthopäde und Arzt.

- Aufgenommen wurden bisher fünf CDs. Der nächste Auftritt ist zum Weihnachtskonzert am 16. Dezember in der Kirche zu Ronneburg.

Die längste Kirmes im Landkreis beginnt heute in Meuselbach

Mit dem Fackelumzug beginnt ein Fest, das bis zum 7. Oktober dauert

Von Norbert Kleinteich

Meuselbach-Schwarzühle.

Es ist wieder Kirmeszeit in Meuselbach. Von heute an bis zum 7. Oktober steht die Gemeinde Kopf. Zum Auftakt gibt es den Fackelumzug mit dem Thüringer Schalmeyenorchester aus Meuselbach, gefolgt vom offiziellen Bieranstich im Festzelt. Anschließend ist Tanz. Damit es auch alle ringsum mitkriegen, steigt gegen 21.30 Uhr das große Eröffnungsfeuerwerk.

Jeder der die „Misselmicher Keermse“ kennt, weiß um die Kirmesausgrabung am zweiten Kirmestag, dem Samstag. Lange mit Spannung erwartet, wird die „Ricke“, die fleischgewordene Kirmespuppe, wieder zum Leben erweckt. Das ganze Zelt steht Kopf, wenn die „Ricke“ erwacht. Dann ist echte „Keermeszeit in Misselmich“. Gefeierte wird der Abend mit Musik.

Den zweiten Einsatz während der Festtage übernimmt das Thüringer Schalmeyenorchester am 1. Oktober. Mit ihnen begleitet die Rennsteigkapelle Kleintettau den Großen Festumzug, der um 13 Uhr beginnt. Bereits am Vormittag wird um 9.30 Uhr zum Festgottesdienst eingeladen. Im Festzelt beginnt am Nachmittag die volkstümliche Musikantenparade.

Kirmesständchen erklingen am Montagmorgen in der Gemeinde ab 8 Uhr. Zum traditio-

nellen Hahnenschlag und Schubkarrenrennen an der „Traube“ sind Alt und Jung für 13 Uhr eingeladen.

Roxette-Coverband am Abschlusswochenende

Den Jüngsten ist der Dienstag mit Spiel, Spaß, Show und Überraschungen gewidmet. Freunde des Kartenspiels kommen am Donnerstag, 5. Oktober, auf ihre Kosten. Auf den Sieger des Kirmes-Preisschnorpss warten immerhin 100 Euro. „So rockt's in Misselmich!“ heißt es dann am darauffolgenden Freitag.

Das große Finale steigt wie in jedem Jahr am letzten Kirmesamstag. Den bekannten Oldie- und Tanzabend wärmt seit Jahren eine Band aus Leipzig mit Live-Musik aus den Sixties und Seventies auf. Eine Roxette-Cover-Band aus Holland bildet den Abschluss. Mit weltweit über 75 Millionen verkauften Tonträgern zählt Roxette zu den erfolgreichsten Bands der 80er und 90er Jahre. Die Festgäste erwartet laut Veranstalter „eine großartige Bühnenshow und eine Präsentation aller namhaften und bekannten Hits der Band“. Außerdem gibt es dann die traurigsten Minuten, nämlich das Kirmesbegräbnis.



Manchmal geht es bei der Kirmesausgrabung auch heiß her, wie vor zwei Jahren, als der „schreckliche Sven“ das Festzelt eroberte. Foto: Norbert Kleinteich

Benefizkonzert für die Kirche Könitz

Könitz. Morgen lädt die Pantheonkirche Könitz um 18 Uhr zu einem Chorkonzert ein. Zu Gast sind Sängerinnen und Sänger der Warmmünder Kantorei. Es erklingen Psalmvertonungen deutscher, nordischer und lettischer Komponisten. Der Eintritt ist frei, Spenden dienen dem Erhalt der Könitzer Kirche.

Festwoche zu Luther in Lehesten

Auftakt am Sonntag
mit Gottesdienst

Lehesten. Eine Lutherfestwoche anlässlich des Reformationsjubiläums beginnt am Sonntag in Lehesten. Den Auftakt bildet 10 Uhr ein Festgottesdienst zum Erntedank in der St. Aegidienkirche mit Gunther Emmerlich und Michael Wegner, dem Superintendenten des Kirchenkreises Rudolstadt-Saalfeld.

Weiter geht es dann am Donnerstag mit einem Gottesdienst zum Gedenken an Martin Luthers Aufenthalt in Lehesten am 5. Oktober 1530. „Alles Luther oder was?“ heißt eine Veranstaltung mit Musik und Geschichte, die am nächsten Freitag 19 Uhr in der Kirche Lehesten beginnt.

Zwei Tage Luthermarkt mit viel Unterhaltung

Der Höhepunkt der Festwoche steht am Sonnabend, 7. Oktober, an. Dann gibt es eine Wanderung auf dem Lutherweg von Steinbach am Wald nach Lehesten und einen Luthermarkt mit Unterhaltungsprogramm und Marktständen. Eine „Stunde der Musik“ in der Kirche schließt sich an, am Abend gibt es ein Luther-Oratorium als thüringisch-fränkisches Gemeinschaftsprojekt und den Kirmestanz im Kulturhaus. Am Sonntag wird der Luthermarkt fortgeführt. 13.30 Uhr beginnt der Kirchweihgottesdienst mit Chortreffen.

„Lobgesang“ Sonntag in der Johanneskirche

Festkonzert mit Chor
und Solisten

Saalfeld. Im Gedenkjahr der Reformation werden am Sonntag um 17 Uhr in der Saalfelder Johanneskirche die Sinfoniekantate „Lobgesang“ op. 52 von Felix Mendelssohn-Bartholdy und die Psalmkantate „Danket dem Herrn“ des Thüringer Komponisten Herbert Peter erklingen. Es singen und musizieren Katherina Müller (Sopran), Katharina Heiligtag (Sopran II/Alt), Johannes Gaubitz (Tenor), Nils Stäfe (Bass), die Thüringer Symphoniker Saalfeld-Rudolstadt und der Oratorienchor Saalfeld unter der Leitung von Kantor Andreas Marquardt.

Die Reformation ist ohne den Buchdruck und die dadurch entstandenen Möglichkeiten der Information schwer vorstellbar. Der „Lobgesang“ entstand anlässlich der 400-Jahr-Feier der Erfindung des Buchdrucks. Mendelssohn vertonte in seinem Werk Texte des Alten Testaments, der Psalmen und der Apostelbriefe, die von Erlösung und Erleuchtung handeln.

Die Psalmkantate „Danket dem Herrn“ komponierte Herbert Peter anlässlich des 450-jährigen Reformationsjubiläums. Hier werden die Worte des Psalms 118 mit dem Luther-Choral „Ein feste Burg ist unser Gott“ verbunden, in dessen Text Christen seit 500 Jahren immer wieder Stärkung und Orientierung finden.

Musikalischer Kirchenwandertag

Drognitz. Am 3. Oktober organisieren die Kirchgemeinden um Drognitz zum zweiten Mal einen musikalischen Kirchenwandertag. Diesmal stehen die Gotteshäuser in Neidenberga und Reitzengeschwenda im Mittelpunkt. Beginn ist 10 Uhr in der Kirche in Neidenberga.

Die Kirche wird vorgestellt, und die Kirchenchöre aus Leutenberg und Drognitz geben jeweils ein kleines Konzert. Danach wird über die Schleifenberghütte nach Reitzengeschwenda gewandert, wo gegen 12.30 Uhr wiederum ein kleines Chorkonzert erklingen wird. Im Anschluss können die Kirche und auch das Museum in Reitzengeschwenda besichtigt werden. Für die Verpflegung ist gesorgt.

Gedanken zur Woche

Ernte als ein Gottesgeschenk



Von Pastorin Elvira Heide,
Thälendorf

Wer aus ländlicher Tradition stammt, wusste immer zu schätzen, welche Geschenke „Wachstum und Gedeihen“ sind. Ernte hatte immer etwas mit „Im März der Bauer ...“ zu tun, mit Regen und Trockenheit, mit Plackerei und Korn, mit Freude und Dankbarkeit. Ganz oben stand das Brot: Kein Stück Rinde durfte weggeworfen werden. Brot war der Inbegriff für Lebensmittel und Lebensmitte.

Das sehr wetterwendische Jahr hat zwar nicht in allen Bereichen den erwarteten Erntertrag gebracht. Doch dürfen wir in unserer Region dankbar sein für Bewahrung vor Überschwemmungen und Dürre. Aus Dankbarkeit müsste eigentlich die Bereitschaft zum Teilen wachsen, aus Ehrfurcht für gute Gaben des guten Gottes der Wille zur Gerechtigkeit.

Erntedankfeste reichen bis in die Urzeit der Menschen zurück. Ein fester Termin war abhängig von der Ernte je nach Klimazone. Die reformatorischen Kirchen haben sich mit dem Erntedankfest schwer getan. Erst im 18. Jahrhundert wurde das Fest zum Termin.

Aus dem ursprünglich ländlich-bäuerlichen Fest ist längst etwas anderes geworden: Dank für Ideen und Erfindungen (Ernte des Geistes), Dank für Produkte und Sachen (Ernte der industriellen Arbeit), Dank für Kinder und Vermächtnisse (Ernte der Vergebung und des Mutes). Dieses Danken soll auch in unseren Kirchen stattfinden.

Zwischen Mähdrescher und Fließband, zwischen Eierprodukten und Weltraum-Shuttle findet die Ernte statt. Gott sei Dank!

Gelungener Start für die Kirmes

Schmiedefeld. Einen Kirmesauftakt nach Maß gab es am Donnerstag in Schmiedefeld. Den Kirchweihgottesdienst in der Kirche St. Michael zu Schmiedefeld leitete Oberpfarrer Gerd Fröbel aus Döschnitz.

Im Festzelt spielte die Ebersdorfer Blaskapelle zum Tanz auf. Bürgermeister Uli Körner (parteilos) hatte beim Bieranstich mit zwei Schlägen den Zapfhahn im Fass, und nach einer Dankesrede an den Schmiedefelder Kirmesverein wurde die Kirmes, die noch bis Sonntag geht, durch den Bürgermeister eröffnet. Als Gäste mit dabei waren auch die Bürgermeister aus Lichte und Piesau.

Erntedankfest an Kirche Königsee

Königsee. Das traditionelle Erntedankfest wird morgen an der Stadtkirche „Zum Lobe Gottes“ in Königsee gefeiert.

14 Uhr beginnt der Familiengottesdienst, ab 15.30 Uhr folgen Auftritte der Trachten- und Brauchtumsschule, des Volkchors Dörnfeld und ab 17 Uhr ein Orgelkonzert.